

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0804/2011

Auskunft erteilt:

Herr Boenigk

Ruf:

492 18 11

E-Mail:

Boenigk@citeq.de

Datum:

26.10.2011

Betrifft

Wirtschaftsplan 2012

Beratungsfolge

16.11.2011	Werksausschuss der citeq	Vorberatung
01.12.2011	Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung	Vorberatung
07.12.2011	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften	Vorberatung
14.12.2011	Hauptausschuss	Vorberatung
14.12.2011	Rat	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Der als Anlage 1 beigefügte Wirtschaftsplan der citeq für das Jahr 2012 wird genehmigt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Kosten und Folgekosten entstehen.

Begründung:

Der als Anlage vorgelegte Wirtschaftsplan der citeq, besteht aus dem Erfolgsplan, dem Finanz- und Vermögensplan sowie dem Stellenplan. Er basiert auf den Ergebnissen 2010 und den laufenden Rechnungsergebnissen des Jahres 2011. Ferner wurden die heute bekannten und sich bereits abzeichnenden Tendenzen der kommenden Jahre berücksichtigt.

Wesentliche Veränderungen gegenüber 2011 haben sich in folgenden Positionen ergeben:

- Umsatzerlöse,
- Materialaufwendungen,
- Personalaufwendungen,
- Abschreibungen
- Sonstige betriebliche Aufwendungen und
- Zinsergebnis

und sind im Wirtschaftsplan detailliert erläutert.

In der mittelfristigen Betrachtung weist der Wirtschaftsplan der citeq in den Jahren 2012 bis 2016 ein positives Ergebnis aus. Trotzdem besteht aufgrund der im Folgenden dargestellten Entwicklungen Handlungsbedarf.

In der Vergangenheit wurden mehrmals die Mittel im städtischen Haushalt zur Finanzierung der citeq-Leistungen gekürzt. Begründet wurden die Kürzungen in der Annahme, dass die Mengen der bereitzustellenden PC, Monitore, Drucker usw. aufgrund von Stelleneinsparungen abnehmen würden. Tatsächlich haben arbeitsplatzbezogene Technik (u. a. Telearbeitsplätze) und - noch mehr - mobile Technik nicht ab-, sondern zugenommen.

Durch Erhöhung der eigenen Wirtschaftlichkeit und bisher sinkende HW-Kosten war die citeq trotz der Kürzungen in den vergangenen Jahren dazu in der Lage, notwendige Ersatzinvestitionen zu bedienen und auch IT-Neuinvestitionen zur Erhöhung der Effizienz der städtischen Ämter zu tätigen.

Mittlerweile sind citeq-intern nahezu alle Optimierungspotentiale ausgeschöpft. Gleichzeitig steigen die allgemeinen IT-Kosten aus unterschiedlichen Gründen:

- Die Preis-Sohle im HW-Bereich wurde erreicht, die Preise befinden sich überwiegend im Aufwärtstrend.
- Einsatz höherwertiger Hardware aus Gründen der Ökologie oder aufgrund steigender Energiekosten (höhere HW-Investition reduziert die von Amt 23 getragenen Stromkosten)
- Notwendige kostenintensive Maßnahmen zur Steigerung der IT-Sicherheit aufgrund gesteigerter Gefährdungen und rechtlicher Vorgaben
- Rechtliche Vorgaben zum Einsatz bestimmter Lösungen, z. B. im Jahr 2012: Amtliches Liegenschaftskataster mit einem Investitionsvolumen von voraussichtlich 332.300,- Euro
- Der Markt der kommunalen Softwareverfahren konsolidiert sich zunehmend. Ergebnisse hiervon sind eine größere Abhängigkeit von den Herstellern und steigende Wartungskosten.

Gleichzeitig erfordern E-Government und die damit verbundenen durchgängig elektronischen Verwaltungsprozesse Investitionen in die IT-Infrastruktur, z. B. Dokumentenmanagementsystem oder Konsolidierung der Fachverfahren.

Halten die aufgezeigten Entwicklungen an, so wird die citeq ohne Ausweitung der IT-Mittel im städtischen Haushalt in den kommenden Jahren die an sie gestellten Anforderungen nicht mehr erfüllen und auch die vereinbarten Rücklagen und Rückstellungen nicht mehr bilden können.

Dieser Mittelanhebung stünden aber ein höherer Bürgernutzen und mittelfristig Einsparungen in den Fachämtern gegenüber.

I.V.

gez.

Dr. Heinrichs

Anlagen:

Wirtschaftsplan 2012